

Presseeinladung:

„Eine Stadt für alle“: Schulen aus Magdeburg und dem Umland zeigen Courage

Ein deutliches Zeichen für Demokratie, Frieden und Toleranz wollen am 19. Januar Schulen aus Magdeburg und dem Umland in der Landeshauptstadt setzen. Sie beteiligen sich mit Infoständen und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm an der Aktionswoche „Eine Stadt für alle“ der Initiative Weltoffenes Magdeburg.

Die Schulen aus dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ präsentieren sich am 19. Januar ab 11 Uhr auf dem Breiten Weg zwischen der Ernst-Reuter-Allee und dem Alten Markt. Sie werden dabei ihre Projekte und Ideen vorstellen und mit Kunst, Kultur, Leckereien und Lebenslust zeigen, was Weltoffenheit für sie bedeutet. Auf einer Bühne treten neben mehreren Schulbands und einer Chorklasse des Hegelgymnasiums Künstler wie Sebastian Krumbiegel von den Prinzen (11.30 Uhr), die deutsch-japanische Trommelgruppe Akaishi Daiko (14 Uhr) oder der Sänger und MDR-Moderator Stefan Michme mit seiner Band auf (15.15 Uhr). Außerdem gibt es Poetry Slam und verschiedene thematische Beiträge. So trägt eine Schülerin des Geschwister-Scholl-Gymnasiums einen Text vor, der nach einer Gedenkstättenfahrt ins ehemalige deutsche Vernichtungslager Auschwitz entstanden ist, und Jugendliche aus dem Albert-Einstein-Gymnasium lesen Auszüge von Soldaten-Briefen aus dem Zweiten Weltkrieg vor.

Eröffnet wird das Programm der Schulen von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff. Im Anschluss ist ein Flashmob von Schülerinnen und Schülern mit dem ehemaligen Breakdance-Weltmeister Nico Hilger geplant (11.20 Uhr).

Die Schulpräsentation ist ein Teil der Aktionswoche der Initiative Weltoffenes Magdeburg „Eine Stadt für alle“, die vom 16. bis 22. Januar dauert und den Jahrestag der Zerstörung der Stadt am 16. Januar 1945 aufgreift. Den Auftakt bildet heute eine Singaktion, an der sich auch 17 Magdeburger Chöre und Ensembles mit mehr als 300 Sängerinnen und Sängern beteiligen. Bis zum 22. Januar sind insgesamt rund 40 Veranstaltungen vorgesehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-64 59

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 16.01.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391 567-6450

Fax: +49 (0)391 567-6464

E-Mail:

maik.reichel@sachsen-
anhalt.de